

[merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)

---

Artikel publiziert am: 20.04.2012 - 20.50 Uhr

Artikel gedruckt am: 21.04.2012 - 11.20 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/stadt-muenchen/stammstrecke-der-abgefahren-mm-2285872.html>

---

## Stammstrecke: „Der Zug ist abgefahren“

München - Es ist eine Beerdigung mit Hindernissen: Horst Seehofers Absage an die Stammstrecke stößt auf massiven Widerstand der FDP – aber auch in der CSU rumort es gewaltig.

„Bitte zurückbleiben“ – es sind die Tage der verschlossenen Türen. Nicht bei der S-Bahn, sondern in der Politik. Gestritten wird in der schwarz-gelben Landtagsfraktion gewaltig, weil Horst Seehofer ohne große Absprachen das Aus für die Stammstrecke verkündet hat.

Am Freitagmittag saß in Seehofers Büro in der Staatskanzlei ein kleiner Kreis von Koalitionsspitzen beisammen. Es knirscht: Die FDP um Verkehrsminister Martin Zeil lehnt Seehofers Entscheidung ab – und pochte auf den Koalitionsvertrag. „Beschlüsse in der Koalition kann man nur einvernehmlich ändern“, sagte Zeil vor dem Treffen. „Teile der Münchner CSU träumen von irgendetwas anderem. Aber dieses andere gibt es nicht.“ Die Planung werde „selbstverständlich“ fortgesetzt, sagte Zeil mit Blick auf die bisherigen Kosten: „Ich nehme doch keine 70 Millionen und schmeiße sie in die Isar.“ Scherzhaft fügt er hinzu: „Wie so oft in der Koalition wird sich die Vernunft durchsetzen – und damit ich.“

Am Nachmittag musste sich Seehofer den nächsten Kritikern stellen: Bei der Klausur des Parteivorstands in Kloster Andechs traf er etliche Oberbayern, die an den Planungen festhalten wollen. Seehofer bot an, überall dorthin zu kommen, wo es Kritik gibt. „Dann schaut manches gleich anders aus.“

In der Münchner CSU wiederum wächst der Frust über die Parteifreunde aus dem Umland. „Die Reaktion kommt einige Tage zu spät“, sagte der Fraktionschef im Stadtrat, Josef Schmid. Offenbar hätten noch nicht alle die endgültige Absage von Christian Ude, sich an der Finanzierung zu beteiligen, verstanden. „Vielleicht befinden sie sich auch noch im Schmerzzustand. Der Zug ist jedenfalls abgefahren“, sagte der Münchner OB-Kandidat der CSU. „Wir brauchen Maßnahmen, die sowohl für das Umland als auch für die Stadt Verbesserungen bringen – und zwar bald.“

In der CSU dürfte die Debatte noch weitergehen, am Samstag in Andechs, dann wieder in München. Am Dienstag treffen sich Befürworter wie Gegner in der Staatskanzlei. Für Seehofer ist das Aus besiegelt. In Andechs sagte er: „Die ganzen Theoriediskussionen bringen uns keinen Millimeter weiter.“

*Mike Schier und Christian Deutschländer*

---

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>